

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0379/2023

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Bauausschuss	23.03.2023	Entscheidung

Widmung der Gemeindestraße Krebsöge

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt die Straße „Krebsöge“ für den öffentlichen Verkehr gemäß § 6 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der zurzeit geltenden Fassung entsprechend den Erläuterungen zu widmen.

Erläuterung:

Mit Erlass des Bundesfernstraßengesetzes 1953 wurde das Straßenrecht neu kodifiziert und war Vorbild für die Länder. In Nordrhein Westfalen trat das Landesstraßengesetz am 01.01.1962 in Kraft. Für die Straßen die danach entstanden sind, ist die Rechtsnatur somit eindeutig.

Problematisch sind die Straßen, die vor 1962 entstanden sind. Hier galt für den überwiegenden Teil von NRW das preußische Recht. Nach deren Rechtsprechung konnte eine Widmung durch die Wegeaufsichts- bzw. Wegepolizeibehörde, den Wegeunterhalter oder durch den Wegeeigentümer vorgenommen werden.

In den meisten Fällen lässt sich leider aus den vorliegenden Unterlagen die Entstehung weder eindeutig erkennen noch nachvollziehen. Des Weiteren existieren für vielen Straßen auch keine Anordnungen und Entscheidungen in schriftlicher Form.

Aus diesem Grund wurde vereinbart, das alle älteren Straßen wozu keinerlei Widmungsunterlagen vorliegen nochmal gemäß dem § 6 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der zurzeit geltenden Fassung zu widmen.

Die Widmung der Straße „Krebsöge“ soll derart erfolgen:

Straßenbezeichnung

- Gemeindestraße
- Flur 39, Flurstücke 831, 832, 1110 und Teile von 1039

Straßengruppe

- Gemeindestraße
- Ausbaulänge ca. 280 m
- Breite der Straßenfläche zwischen 4,40 m und 6,40 m

Beschränkung der Widmung

- Sackgasse

Die restliche Straßenfläche bis zur Firma GKN ist teilweise nicht im Besitz der Stadt Radevormwald, sodass zurzeit hier keine öffentliche Widmung erfolgen kann.

Anlagen:

- Deutsche Grundkarte 1:1.000
- Flurkarte 1:1.100